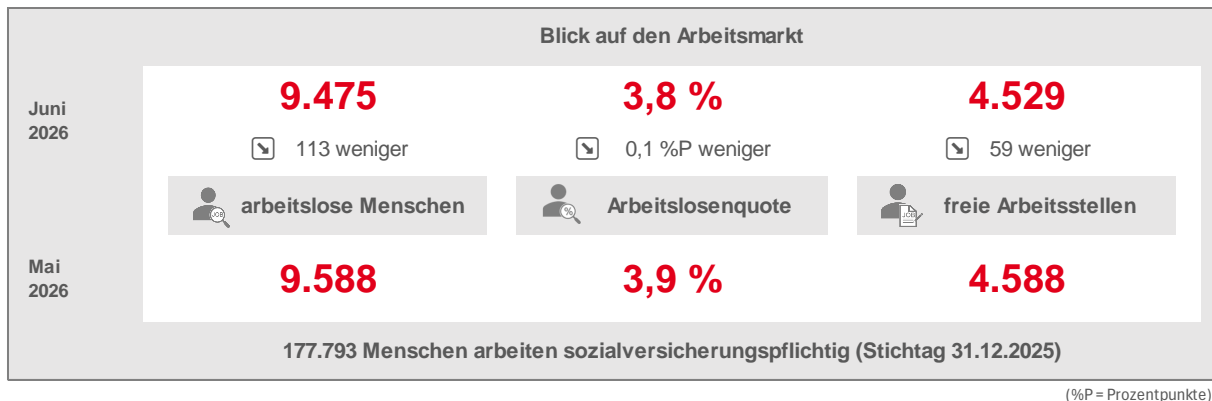




Pressemitteilung Nr. 12/2026 – 30.06.2026

Arbeitslosigkeit sinkt leicht – doch dem Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt fehlt es weiterhin an Schwung



Agentur für Arbeit Schweinfurt

Alexandra Elbert, die Geschäftsführerin operativ der Arbeitsagentur, betont: „Dass die Arbeitslosigkeit leicht sinkt, zeigt vor allem die Grundstabilität unserer Unternehmen in der Region. Allerdings dürfen wir die Augen vor der schwindenden Dynamik nicht verschließen. Der erneute Rückgang bei den Stellenmeldungen und die zögerlichen Einstellungen machen deutlich, dass die Betriebe derzeit vorsichtiger agieren. Der Arbeitsmarkt ist nach wie vor robust, aber er tritt spürbar auf der Stelle.“

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) im Juni 2026 gesunken. 9.475 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 113 Personen weniger (-1 Prozent) als im Mai, aber 240 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,8 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,7 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2.125 Personen arbeitslos. Davon kamen 734 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2.231 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 677 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 4.964 Personen (82 Personen weniger als im Vormonat, aber 82 Personen mehr als vor einem Jahr). Bei den Trägern der Grundsicherung (Jobcenter) waren 4.511 Arbeitslose registriert (31 Personen weniger als im Vormonat, aber 158 Personen mehr als im



Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 48 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In den Jobcentern stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 60 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 7.672.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 10.114 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 61 Personen weniger (-1 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Stellenmarkt

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 674 Stellen wurden im Juni neu gemeldet (60 weniger als im Vormonat, aber 29 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen Gesundheits- und Sozialwesen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 4.529 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Die Regionen im Überblick

	Jun 26		Arbeitslosenquote		
	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Jun 24	Jun 25	Jun 26
Agenturbezirk gesamt	9.475	- 113	3,7	3,9	3,8
Schweinfurt, Stadt	2.170	- 10	6,8	7,2	7,3
Landkreis Bad Kissingen	2.038	3	3,3	3,5	3,5
Landkreis Rhön-Grabfeld	1.675	5	3,2	3,5	3,7
Landkreis Haßfurt	1.677	- 71	2,8	3,2	3,4
Landkreis Schweinfurt	1.912	- 30	2,4	2,8	2,9

Stadt Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Schweinfurt im Juni 2026 leicht gesunken. 2.170 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 10 Personen weniger (-1 Prozent) als im Mai, aber 34 Personen bzw. 2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,3 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,2 Prozent.



Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 425 Personen arbeitslos. Davon kamen 150 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 434 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 134 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 827 Personen (19 Personen weniger als im Vormonat und 60 Personen weniger als vor einem Jahr). Beim kommunalen Jobcenter waren 1.343 Arbeitslose registriert (9 Personen mehr als im Vormonat und 94 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das städtische Jobcenter wurden 62 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter der Stadt Schweinfurt stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 5 (entspricht 0,2 Prozent) auf insgesamt 2.408.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 3.273 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 21 Personen weniger (-1 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Bad Kissingen

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Bad Kissingen im Juni 2026 geringfügig gesunken. 2.038 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 5 Personen weniger (-0,2 Prozent) als im Mai und 6 Personen bzw. 0,3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,5 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 3,5 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 510 Personen arbeitslos. Davon kamen 161 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 516 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 142 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 983 Personen (1 Person mehr als im Vormonat, aber 17 Personen weniger als vor einem Jahr). Im Jobcenter waren 1.055 Arbeitslose registriert (6 Personen weniger als im Vormonat, aber 11 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 52 Prozent aller Arbeitslosen betreut.



In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 71 (entspricht 4 Prozent) auf insgesamt 1.746. Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 2.292 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 75 Personen mehr (3 Prozent) als vor einem Jahr. (Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Rhön-Grabfeld

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Rhön-Grabfeld im Juni 2026 etwas angestiegen. 1.678 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 3 Personen mehr (0,2 Prozent) als im Mai und 76 Personen bzw. 5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,5 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 355 Personen arbeitslos. Davon kamen 141 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 349 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 120 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 889 Personen (6 Personen mehr als im Vormonat und 4 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Jobcenter waren 789 Arbeitslose registriert (3 Personen weniger als im Vormonat, aber 72 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 47 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 1 (entspricht -0,1 Prozent) auf insgesamt 1.194.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.547 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 24 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Haßberge

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Haßberge im Juni 2026 gesunken. 1.677 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 71 Personen weniger (-4 Prozent) als im Mai, aber 89 Personen bzw. 6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,4 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,2 Prozent.



Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 390 Personen arbeitslos. Davon kamen 133 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 458 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 136 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.058 Personen (40 Personen weniger als im Vormonat, aber 79 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Jobcenter waren 619 Arbeitslose registriert (31 Personen weniger als im Vormonat, aber 10 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 37 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 31 (entspricht -3 Prozent) auf insgesamt 1.078.

Hierbei wurden im Monatsbericht insgesamt 1.379 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 83 Personen weniger (-6 Prozent) als vor einem Jahr.
(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Schweinfurt im Juni 2026 gesunken. 1.912 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 30 Personen weniger (-2 Prozent) als im Mai, aber 47 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,9 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,8 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 445 Personen arbeitslos. Davon kamen 149 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 474 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 145 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.207 Personen (30 Personen weniger als im Vormonat, aber 76 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Jobcenter waren 705 Arbeitslose registriert (genauso viele Personen wie im Vormonat, aber 29 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 37 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

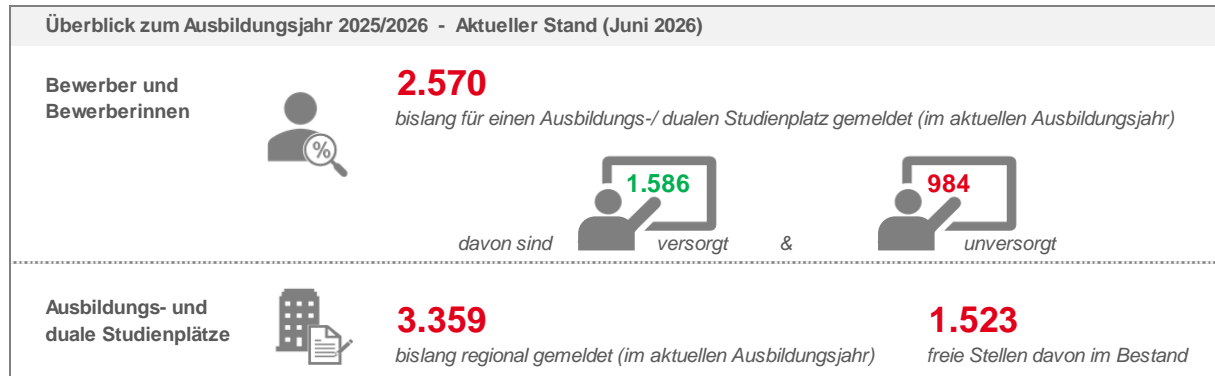
Im Jobcenter stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 16 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 1.246.

Hierbei wurden im Monatsbericht insgesamt 1.623 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 8 Personen weniger (-1 Prozent) als vor einem Jahr.



(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Blick auf den Ausbildungsmarkt im Juni



Im Agenturbezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt waren bis Juni insgesamt 2.570 Interessierte als Bewerber und Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 474 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Erfreulich ist, dass die Zahl von 2.570 Bewerberinnen und Bewerbern erneut einen Anstieg um 25 Personen (1 Prozent) gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet. Aktuell suchen 984 Bewerberinnen und Bewerber aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber bzw. Bewerberinnen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 3.359 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (585 Stellen bzw. 15 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 77 Bewerberinnen bzw. Bewerber. Aktuell sind 1.523 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachverkäufer/in-Lebensmittelhandwerk-Fleischerei, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r und Zerspanungsmechaniker/in.

Alexandra Elbert bewertet die Situation auf dem Ausbildungsmarkt wie folgt: „Die aktuelle wirtschaftliche Stagnation und die spürbaren Veränderungen der Arbeitswelt fordern den Ausbildungsmarkt heraus. Dennoch bleibt die Situation grundlegend bewerberorientiert: Junge Menschen haben nach wie vor gute Chancen, einen qualifizierten Einstieg zu finden – gerade, weil vorausschauende Betriebe trotz schwieriger Rahmenbedingungen intensiv um die Fachkräfte von morgen werben. Gleichzeitig stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung, ihre Ausbildungsplätze in einem veränderten Umfeld erfolgreich zu besetzen. In den verbleibenden Wochen bis zum Ausbildungsstart werden wir daher unser Engagement nochmals intensivieren, um Angebot und Nachfrage gezielt und krisenfest zusammenzubringen.“

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.